

STELLUNGNAHME zum Antrag FDP-Ortschaftsratsfraktion Wettersbach vom: 30.12.2014	Gremium: Termin: Vorlage Nr.: TOP:	Ortschaftsrat Wettersbach 20.01.2015 52 10 öffentlich
Gemeinsames Mitteilungsblatt für die "Höhenstadtteile"		

Die amtlichen Mitteilungsblätter der Gemeinden ganz generell wie gleichermaßen konkret in unseren Höhenstadtteilen, haben nach wie vor einen hohen Stellenwert. Sie dienen im jeweiligen Stadtteil selbst als wichtige Informationsquelle wenn es um die stadtteilbezogene, lokale Berichtserstattung vor Ort geht, um Nachrichten in und um den Stadtteil selbst oder um aktuelle kommunale Ereignisse oder um die vielfältigen Aktivitäten und Veranstaltungen von ortsansässigen Vereinen und Institutionen. Das Mitteilungsblatt ist ein bedeutendes Informationsmedium jedes einzelnen Stadtteils.

Historisch bedingt haben die Mitteilungsblätter in den Karlsruher Stadtteilen eine lange Tradition, die teilweise weit über die Eingemeindungen in den 1970er Jahren hinausgeht. Sie werden zwischenzeitlich alle vom Nussbaum-Verlag in Weil der Stadt erstellt und in unterschiedlichen Auflagen wöchentlich oder 14-tägig vertrieben.

Es ist unter den einzelnen Stadtteilen vereinbart, Veranstaltungen, die über den Stadtteil hinaus von Bedeutung sind, in den jeweiligen anderen Mitteilungsblättern der Höhenstadtteile zu bewerben.

Auch die Gewerbetreibenden und Selbständigen, die über ihre Werbung einen weitergehenden Kundenkreis erreichen wollen, haben die Möglichkeit, ohne Preisaufschlag eine entsprechende Anzeigenwerbung in allen Höhenstadtteilen zu schalten. Zu Beginn des Jahres 2014 wurde in mehreren Abstimmungsgesprächen der Versuch unternommen, in den Höhenstadtteilen mehrere oder zumindest einen gemeinsamen Termin für eine gemeinsame Vollverteilung zu finden. Leider war dies aufgrund der dezentral in den einzelnen Stadtteilen sehr unterschiedlichen Informationspriorität zu Stadtteilereignissen nicht möglich.

Hinsichtlich unserer Erfahrungen und der sicherlich berechtigten speziellen und individuellen Interessen innerhalb der einzelnen Stadtteile, haben sich die Voraussetzungen für ein gemeinsames Amtsblatt nicht wesentlich verbessert.